

Ergänzung zur Presseübersicht für Februar 2015

1. Große Strafkammer (Saal 205)

AK 63/14

Am 3.2. – mit Fortsetzungen am 17.2 und 6.3. – verhandelt die Kammer ab 14.00 Uhr gegen einen 1976 geborenen Angeklagten aus Salzkotten, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge, teilweise in Tateinheit mit entsprechender Einfuhr in 13 Fällen vorgeworfen wird.

Im Jahre 2012 soll er in 5 Fällen Heroin und Streckmittel aus den Niederlanden bezogen haben, wobei jeweils Kuriere eingeschaltet waren. Es soll sich um Heroinmengen zwischen 200 und 300 Gramm gehandelt haben.

Im Jahre 2014 soll der Angeklagte in weiteren 8 Fällen jeweils Heroinmengen von 300 Gramm nebst Streckmitteln erworben haben, wobei er in diesen Fällen das Heroin selbst nach Deutschland eingeführt haben soll. Bei den Fahrten soll er sich als Autohändler getarnt haben.

AK 61/14

Am 4.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1994 geborenen Angeklagten aus Büren, dem u.a. Raub vorgeworfen wird.

Am 27.12.2013 soll er sich von einer Taxifahrerin nach Wewelsburg haben bringen lassen. Die Zeugin soll ihre Geldbörse im Bereich der Mittelarmlehne abgelegt und ihren Arm darübergerlegt haben. Im weiteren Verlauf soll der Angeklagte Arm und Oberkörper der Zeugin nach vorn gedrückt und die Geldbörse an sich genommen haben. Mit der Geldbörse, in der sich ca. 200 Euro befunden haben sollen, soll er geflüchtet sein.

AK 62/14

Am 10.2. verhandelt die Kammer ab 11.00 Uhr gegen einen 1990 geborenen Angeklagten aus Büren, dem Bedrohung und Körperverletzung in 2 Fällen vorgeworfen wird.

Am 23.3.2014 soll Beschuldigte mit erhobener Axt durch den Garten eines Hauses in Büren gelaufen sein, wobei er einem Zeugen gedroht haben soll, er werde ihn und

andere „totmachen“, wenn er kein Marihuana erhalte. Den gleichen Vorgang soll er anschließend mit einer Spaltaxt wiederholt haben.

Am 7. und 10.8. soll er jeweils in der LWL-Klinik Paderborn Zeugen mit einem Faustschlag bzw. Fußtritt verletzt haben.

Dem Beschuldigten droht die Unterbringung.

AK 65/14

Am 11.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1980 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in 9 Fällen vorgeworfen wird.

In der Zeit von März bis August 2014 soll der Angeklagte von einem anderen Beschuldigten Heroin zum weitgehenden Weiterverkauf erworben haben. Dabei soll es sich um Mengen zwischen ca. 20 bis 50 Gramm gehandelt haben.

AK 68/14

Am 27.2. – mit Fortsetzungen am 12. und 20.3. – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1976 geborenen Angeklagten aus Altenbeken, dem versuchter Mord in Tateinheit mit schwerer Körperverletzung vorgeworfen wird.

Seit dem Frühjahr 2014 war der Angeklagte mit der geschädigten Zeugin liiert. Die Beziehung soll jedoch gestört gewesen sein durch sachlich unbegründete Eifersuchtstendenzen seitens des Angeklagten. Immer wieder soll es zu massiven Streitigkeiten sowohl verbaler als auch handgreiflicher Art gekommen sein. Nach den Auseinandersetzungen soll es aber regelmäßig eine Versöhnung gegeben haben.

Ende August soll sich die Zeugin entschlossen haben, die Beziehung zu beenden, was sie dem Angeklagten auch angedeutet haben soll. Dieser soll sich in seiner Ehre gekränkt gefühlt und sich entschlossen haben, die Zeugin zu töten.

Er soll sich ein Gurkenglas mit Schwefelsäure beschafft und der Zeugin am 11.9.2014 aufgelauert haben, als sie von der Arbeit zurückkam. Die Säure soll er unvermittelt in den Gesichts- und Kopfbereich entleert haben. Die Zeugin soll vor Schmerzen geschrien haben. Im weiteren Verlauf wurde sie in eine Klinik nach Bochum verbracht, wo sie in ein künstliches Koma versetzt wurde. In der Folge wurde sie mehrfach operiert.

2. Große Strafkammer (Saal 106)

Am 12.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1966 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem vorsätzliche Körperverletzung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte vorgeworfen wird.

Am 6.1.2013 soll sich der Angeklagte gegen 6.00 Uhr zu seiner damaligen Wohnung in Paderborn begeben haben. Vor Betreten seiner eigenen Wohnung soll er am Hauptsicherungskasten den Strom im gesamten Haus ausgeschaltet haben. Nachdem die im Erdgeschoss wohnende Geschädigte dies bemerkt und den Strom wieder angeschaltet hatte, soll sie im Treppenhaus auf den Angeklagten getroffen sein. Es soll zu einer zunächst verbalen und sodann handgreiflichen Auseinandersetzung gekommen sein, in deren Verlauf der Angeklagte die Geschädigte die Treppe heruntergeschubst haben soll. Dies soll zu einer erheblichen Knieverletzung mit stationärem Krankenhausaufenthalt geführt haben. Als der Angeklagte nachfolgend von Polizeibeamten zur Wache verbracht werden sollte, soll er sich erheblich gewehrt haben.

Dem Angeklagten droht die Unterbringung.

5. große Strafkammer (Saal 106)

AK 38/14

Am 5.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1975 geborenen Angeklagten aus Salzkotten, dem sexueller Missbrauch eines Kindes vorgeworfen wird.

Der Angeklagte und die zur Tatzeit 12jährige Zeugin bewohnten in Salzkotten ein Haus. An einem Tage in 2013 übernachtete die Zeugin im Kinderzimmer der Stieftochter des Angeklagten. In der Nacht soll es zu einem sexuellen Missbrauch der Zeugin gekommen sein.

AK 61/14

Am 6.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1981 geborenen Angeklagten aus Nieheim, dem sexueller Missbrauch eines Kindes in 3 Fällen vorgeworfen wird.

Der Angeklagte ist der Bruder der geschädigten Zeugin. Im Zeitraum von 1995 bis 1997 soll es im Kinderzimmer in 3 Fällen zum Missbrauch der 4-jährigen Geschädigten gekommen sein.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht